

Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

Nro. 22.

Freiburg, den 15. Dezember 1869.

XIII. Jahrgang.

Das Fest des heil. Paul vom Kreuze betr.

Nro. 11,062. Diejenigen Erzbischöfl. Decanate, welche unserm Auftrage vom 15. Juli l. J. Nro. 6109 — Anz.-Blatt Nro. 13 e. a. — noch nicht nachgekommen sind, werden an die alsbaldige Erledigung hiemit dringend erinnert.
Freiburg, den 2. December 1869.

Erzbischöfliches Capitels-Vicariat.

Die Untersuchung gegen Priester Andreas Leuthner von Kürzell, früher Vorstand der Privat- Lehr- und Erziehungs-Anstalt in Breisach, wegen Vergehen gegen die Sittlichkeit betr.

Nro. 11,226. Priester Leuthner ist der Verführung von ihm zur Erziehung anvertrauten Knaben auf Grund der S. S. 360 und 362 des Strafgesetzbuches angeschuldigt. Da diese von dem weltlichen Strafrichter verfolgte Verbrechen gegen die Sittlichkeit zugleich den Thatbestand eines schweren geistlichen Standesvergehens enthalten, haben wir deßhalb gegen Priester Leuthner canonische Disciplinaruntersuchung eingeleitet.

Wir verhängen andurch einstweilen die Suspension über Priester Leuthner und fordern denselben auf, sich binnen 3 Wochen zur Einvernahme zu stellen, widrigenfalls das kirchliche Disciplinar-Erkenntniß nach Lage der Akten gefällt werden wird.
Freiburg, den 9. December 1869.

Erzbischöfliches Capitels-Vicariat.

Den Priester Hermann Alexander Schreiber betr.

Nro. 11,277/79. Der suspendirte Priester Hermann Alexander Schreiber, früher Caplaneiverweser in Leisferdingen, ist in das Demeritenhaus in Weilerdingen einberufen. Wir bringen dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß derselbe aus kirchlichen Mitteln keinen Sustentationsgehalt bezieht und daß keinerlei Zahlungen aus letzteren für ihn geleistet werden.
Freiburg, den 13. Dezember 1869.

Erzbischöfliches Capitels-Vicariat.

Die Interkalarrechnungen erledigter katholischer Pfründen betreffend.

Nro. 30,406. An die katholischen Stiftungs-Commissionen:

Von den Interkalarrechnungen katholischer Pfründen für 1868 sind viele noch nicht dahier eingekommen.

Indem wir auf unsere Verfügung vom 4. Juni l. J. Nro. 15,445 (Erzbischöfliches Anzeigebblatt Nro. 10) hinweisen, beauftragen wir diejenigen katholischen Stiftungs-Commissionen, welche mit der Vorlage noch im Rückstand sind, dafür zu sorgen, daß die Rechnungen binnen 4 Wochen anher eingesendet werden, oder aber in dieser Frist die entgegenstehenden Hindernisse anher anzuzeigen.

Sollte weder das Eine noch das Andere geschehen, so wären wir genöthigt, gegen die Vorsitzenden der betreffenden Stiftungs-Commissionen mit Strafe einzuschreiten.

Zugleich machen wir sämmtliche katholische Stiftungs-Commissionen auf § 9 der Dienstvorschriften und den zweiten Absatz unserer obenerwähnten Verfügung aufmerksam und fordern dieselben anmit auf, darauf bedacht zu sein, daß die verfügbaren Cassenvorräthe, die sich insbesondere in Folge des Eingehens im Spätjahr fälliger Pfründegefälle jetzt und gegen Ende des Jahres ergeben, ungesäumt an die allgemeine katholische Kirchenkasse Freiburg abgeliefert werden.

Ob die Stiftungs-Commissionen dieser Auflage genügt haben, darüber werden wir uns verlässigen.
Karlsruhe, den 26. November 1869.

Katholischer Oberstiftungsrath.

S. E. c. Pr.

Manz.

Beckert.

Pfründeauschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Mannheim, Decanats Heidelberg, Stadtpfarrei ad St. Sebastianum mit einem Einkommen von beiläufig 2300 fl. und mit der Verbindlichkeit, zwei Vicare zu halten.

Ebersteinburg, Decanats Gernsbach, mit einem Einkommen von beiläufig 700 fl.

Oppenau, Decanats Oppenburg, mit einem Einkommen von beiläufig 2100 fl. und nachstehenden Verbindlichkeiten:

- 1) einen Vicar zu halten und mit 150 fl. jährlich zu salariren;
- 2) eine jährliche Abgabe von 100 fl. zur Gründung einer zweiten Vicarstelle an den Pfarrfond zu leisten;
- 3) eine Provisoriumsschuld im Restbetrag von 49 fl. 56 kr. mit 4½% verzinsbar, durch eine jährliche Zahlung von 15 fl. abzutragen;
- 4) ein Dienstpferd zu halten.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seite Allerhöchst desselben innerhalb sechs Wochen beim Großherzoglichen Ministerium des Innern einzureichen.

II.

Bruchsal, Decanats Bruchsal, Stadtpfarrei ad St. Petrum, mit einem Einkommen von beiläufig 1600 fl. und nachstehenden Verbindlichkeiten:

- 1) eine aus Kriegs- und Steuerperäquationskosten herrührende Schuld an die Gemeinde im ursprünglichen Betrag von 355 fl. 2 kr. durch ein jährliches auf den 24. October und 1874 letztmal fälliges Provisorium von 35 fl. 30 kr. nebst 5% Zins aus dem jeweiligen Restcapital abzutragen und
- 2) eine durch die neue Wässerungseinrichtung der Wiesen entstandene, mit 5% zu verzinsende Schuld zum St. Paulskirchencapitalfond ad 182 fl. 26 kr. durch ein jährliches und auf Martini l. J. erstmals fälliges Provisorium von 35 fl. auf Capital und Zins abzutragen.

Die Bewerber um diese Pfründe haben sich innerhalb sechs Wochen mit ihren mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Bittgesuchen um Verleihung an Seine Bischöflichen Gnaden, den Hochwürdigsten Herrn Erzbisthumsverweser zu wenden.

III.

Goppetenzell, Decanats Stockach, mit einem Einkommen von 725 fl. und der Verbindlichkeit, den Meß- und Communionwein zu stellen.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation von Seite Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen bei dem Großherzoglichen Ministerium des Innern einzureichen.

IV.

Rosenberg, Decanats Buchen, mit einem Einkommen von 700 fl. und der Verbindlichkeit, eine Provisoriumsschuld von 130 fl. 9 kr., welche aus Vorschüssen der allgemeinen kath. Kirchenkasse herrührt, durch eine jährliche Zahlung von 15 fl. auf Kapital und 5% Zins zu tilgen.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Herrn Fürsten von Löwenstein-Weirheim-Rosenberg gerichteten Bittgesuche um Präsentation bei der Fürstlich Löwenstein-Weirheim-Rosenberg'schen Domänenkanzlei in Weirheim innerhalb sechs Wochen einzureichen.

Schutterthal, Decanats Lahr, mit einem Einkommen von 2200 fl. und der Verbindlichkeit, zu Gunsten unzureichend dotirter Pfründen jährlich 200 fl. an die allgemeine kath. Kirchenkasse abzugeben.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Se. Durchlaucht den Fürsten von der Leyen gerichteten Bittgesuche um Präsentation bei dem Fürstlich von der Leyenschen Rentamt Hohengeroldsee in Dautenstein bei Lahr innerhalb sechs Wochen einzureichen.

Pfründebefetzungen.

Dem von Se. Durchlaucht dem Fürsten Carl Egon zu Fürstenberg auf die Pfarrei Rillingen, Decanats Beringen, präsentirten bisherigen Hofkaplan Johann Matter in Jungnau wurde am 11. November l. J. die canonische Institution ertheilt.

Seine Bischöfl. Gnaden der Hochwürdigste Herr Erzbisthumsverweser haben die Pfarrei Kauenberg, Decanats St. Leon, dem bisherigen Pfarrverweser Rudolph Honikel von Distelhausen verliehen und ist derselbe am 18. November l. J. investirt worden.

Anweisung der Pfarrverweser und Vicare.

- Den 21. Okt.: Vicar Joseph Anton Stephan von Wiesenthal i. g. E. nach Ubstadt.
Vicar Franz Batshauer von Kilsheim i. g. E. nach Wiesenthal.
- Den 4. Nov.: Vicar Franz Joseph Haas von Roth i. g. E. nach Ladenburg.
Vicar Carl Faulhaber von Ladenburg i. g. E. nach Roth.
Vicar Albin Henn von Malsch i. g. E. nach Uffigheim.
- Den 11. Nov.: Caplaneiverweser Dr. Heinrich Hansjacob von Waldshut als Pfarrverweser nach Hagnau.
- Den 18. Nov.: Vicar Joseph Schneider von Hilsbach i. g. E. nach Malsch, Dec. St. Leon.
Vicar Hermann Bardorf von Mudau i. g. E. nach Spechbach.
Vicar Valentin Reischmann von Spechbach i. g. E. nach Mudau.
Pfarrverweser Augustin Heimlich von Worblingen i. g. E. nach Weizen.
Pfarrverweser Eduard Eglau von Weizen i. g. E. nach Saig.
Pfarrer und Pfarrverweser Friedrich Mohr von Hagnau i. g. E. nach Worblingen.
Pfarrer (resign.) Clemens Hausmann von Saig als Pfarrverweser nach Grunern.
Pfarrverweser Conrad Moser von Billingen i. g. E. nach Kürzell.
Pfarrverweser Otto Klingele von Kürzell i. g. E. nach Ebersteinburg.
Priester Carl Marbe von Freiburg als Vicar nach Schwarzach.
Caplaneiverweser Benedict Feederle von Watterdingen als Pfarrverweser nach Waltersweil.
- Den 4. Dec.: Vicar Ludwig Schwarz von Mingolsheim i. g. E. nach Dossenheim.

Professablegung.

In dem Kloster und Lehrinstitut St. Ursula zu Freiburg legte am 21. October l. J. M. Theresia Mauch von Radolpzhzell Profess ab.

Sterbfälle.

Den 18. November: Lazarus Springer, Pfarrer von Grunern.
R. I. P.

Mesner- und Organistendienst-Befetzungen.

Von dem Erzbischöfl. Capitels-Vicariat wurden als Mesner, Glöckner und Organisten bestätigt —

mit Decret vom 5. März l. J.:

Hauptlehrer Johann Nepomuck Heim als Organist an der Pfarrkirche in Hagau.

mit Decret vom 15. April l. J.:

Hauptlehrer Friedrich Thoma als Organist und Bürger Martin Ganter als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Wiesenthal.

mit Decret vom 5. Mai l. J.:

Hauptlehrer Xaver Stocker als Organist und Fridolin Fischer als Mesner und Glöckner an der Filialkirche in Ebringen (Pfarrei Hilzingen.)

Hauptlehrer Joseph Gut als Organist und Friedrich Dietrich als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Hilzingen.

Andreas Vogt als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Eschbach (Amt Freiburg).

Hauptlehrer August Diebold als Organist an der Filialkirche in Mauchen (Pfarrei Schliengen.)

Bürger und Schuhmacher Joseph Müller als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Bauerbach.

mit Decret vom 13. Mai l. J.:

Hauptlehrer Gregor Berger als Organist und Weber Leopold Glastetter als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Bölfersbach.

Hauptlehrer Carl Burkart als Organist und Weber Anton Baier als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Ubstadt.

mit Decret vom 20. Mai l. J.:

Hauptlehrer Johann Kiegel als Organist und Bürger Mathäus Decker als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Neudorf.

Hauptlehrer Joseph Gutmann als Organist und Philipp Joseph Hauck als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Diebheim.

Hauptlehrer Leopold Gagenr als Organist und Johann Riether als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Friesenheim.

Hauptlehrer Georg Sättele als Organist und Bürger und Landwirth Ferdinand Bosser als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Seefeld.

Hauptlehrer Franz Spiegel als Organist und Mathäus Schneckenberger als Mesner und Glöckner an der Filialkirche in Espenbach, Pfarrei Spechbach.

Hauptlehrer Carl Württemberger als Organist und Bürger und Schneider Franz Sales Hörth als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Achern.

Hauptlehrer Ferdinand Walch als Organist und Bürger und Schneider Xaver Schwörer als Mesner und Glöckner an der Filialkirche Niederhausen, Pfarrei Oberhausen.

Hauptlehrer Leopold Fleisch als Organist und Schuster Hugo Boos als Mesner und Glöckner an der Capelle in Altheim, Pfarrei Biethingen.

Hauptlehrer Georg Kind als Organist und Bürger Wilhelm Haag als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche Uffigheim.

Hauptlehrer Leopold Hamburger als Organist an der Pfarrkirche in Wolfach.